

Rezensionen von Buchtips.net

Monika Feth: Der Erdbeerpflücker

Buchinfos

Verlag: [C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Jugendroman](#)
ISBN-13: 978-3-570-30258-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 11,00 Euro (Stand: 21. August 2025)

„Der Erdbeerpflücker“ von Monika Feth ist der erste Band einer Jugendkrimi-Reihe um die 18-jährige Jette, die die Erlebnisse, die sie als Protagonistin, die in Verbrechen verwickelt wird, in der Ich-Form erzählt.

In diesem Band wird Jettes Freundin Caro, eine 18-jährige Oberstufenschülerin, von einem Serienkiller ermordet. Er hat vorher bereits zwei weitere Mädchen, eines im Nachbardorf, getötet. Die gebildete Sonderkommission steht unter großem Druck, da der Mörder wieder zuschlagen könnte. Jette hat mit Caro und einer weiteren Freundin, Merle, in einer Wohngemeinschaft zusammen gelebt und sowohl Jette wie auch Merle sind von der Ermordung ihrer Freundin zutiefst erschüttert und aufgewühlt. Da begeht Jette den Fehler, auf Caros Beerdigung ihrem Mörder zu drohen: sie werde alles tun, ihn zu finden und einer gerechten Bestrafung zuzuführen. So macht sie den Mörder auf sich aufmerksam. Er nähert sich Jette als Freund und sie verliebt sich prompt in ihn, ohne zu ahnen, wie gefährlich dies für sie werden könnte...

Mehr soll vom Inhalt der Handlung nicht verraten werden.

Meine Bewertung fällt „durchwachsen“ aus. Auf der einen Seite ist Monika Feth ein sehr spannender Thriller gelungen. Im ersten Teil agieren die Charaktere auch sehr glaubwürdig. Sie sind lebensecht und authentisch gezeichnet. Jette ist die Tochter einer Bestsellerautorin, energisch, intelligent, engagiert und kommunikativ. Caro wirkt zurückhaltender und scheuer, was mit einer schweren Kindheit zu tun hatte. Merles Stärken wiederum liegen in ihrer Intuität. Sie spürt Gefahren und entwickelt einen „siebenten Sinn“, der - so weit sei es hier verraten - sich entscheidend in dieser Geschichte auszahlen wird.

Leider wird diese gut durchdachte Charakterzeichnung jedoch ausgerechnet im Fall der Hauptfigur, von Jette, nicht durchgehalten. Sie wendet sich urplötzlich von ihrer Aufgabe, den Mörder ihrer Freundin zu ermitteln, ab, weil sie sich Hals über Kopf in einen älteren Mann verliebt. Niemals kommt ihr auch nur der Gedanke, dass sich dieser Mann nur an sie heranmachen könnte, weil er in ihr, Jette, eine Gefahr sieht. Dabei ist diese Gefahr seit Jettes Auftritt auf Caros Beerdigung so offensichtlich, dass es mich verwundert hat, dass weder die Polizei - trotz Ermahnungen - eine Überwachung des Mädchens veranlasst, noch Jette, ihre Freundin Merle oder ihre Mutter in Bezug auf den neuen Freund mißtrauisch werden und rechtzeitig eingreifen. Dass sich Caro unbesehen in ihren späteren Mörder verliebt, ist angesichts ihrer Kindheitserlebnisse und ihres Charakters nachvollziehbar; bei der nüchterneren Merle allerdings nicht, zumal sie dadurch die ihr selbst gestellte - oben erwähnte - Aufgabe, den Mörder zu ermitteln, vernachlässigt. Das Handeln der Polizei - letztlich verschließt auch der Kommissar trotz Ermahnungen die Augen vor der nahenden Gefahr und veranlasst eben keine Observierung Jettes - kann m.E. nur mit dem Willen der Autorin erklärt werden, auf Kosten der Logik im zweiten Teil Spannung zu erzeugen und Jette als Lockvogel für den Mörder einzusetzen. Logisch sind diese Ereignisse im zweiten Teil jedenfalls aus meiner Sicht nicht.

Schade, dass daher eine sehr gute Idee im zweiten Teil nicht optimal umgesetzt wird. Aufgrund des hervorragenden ersten Teils und der - zumindest im ersten Teil glaubwürdigen und lebensechten Charaktere - und der Fähigkeit der Autorin, spannend zu schreiben, vergebe ich 6 von 10 Punkten.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Bernhard Nowak](#)
[04. Januar 2009]